



Tierschutzverein Schleißheim e.V.

Unterschleißheim, im Oktober 2021

An alle Mitglieder des Tierschutzvereins Schleißheim e. V.,

mit diesem Schreiben möchten sich die frisch gewählten Vorstandsmitglieder vorstellen.

Die Jahreshauptversammlung am 9. September war Coronavirus-bedingt nach 2,5 Jahren die erste Mitgliederversammlung überhaupt, die wieder stattfinden durfte. Bereits im Vorfeld hatte der bisherige Vorstand geschlossen seinen Rücktritt angekündigt, von daher waren Neuwahlen erforderlich. Zur Vereinsversammlung im Festsaal des Rathauses waren als Gäste 2. Bürgermeister Tino Schlagintweit, Ilona Wojahn vom Deutschen Tierschutzbund und ihr Kollege Christian Schönwetter aus der Rechtsabteilung des Tierschutzbundes gekommen. Nach den Berichten der ersten Vorsitzenden, der Schatzmeisterin und der Revisoren wurde der amtierende Vorstand von den 30 Mitgliedern des Vereins (sowie 8 Vertretungsvollmachten) entlastet. Für die Vorstandsposten stellte sich jeweils nur eine Kandidatin / ein Kandidat zur Verfügung. Mit großer Mehrheit wurden gewählt:

| | |
|---------------------|--------------------------|
| Erster Vorsitzender | Hermann Meyer |
| Zweite Vorsitzende | Sandra Rosocha |
| Dritte Vorsitzende | Marianne Christel Rößler |
| Schriftführerin | Caroline Schwarz |
| Schatzmeisterin | Lissy Meyer |

Wir stellen uns vor:



Erster Vorsitzender Hermann Meyer: 64 Jahre alt, verheiratet, 4 erwachsene Kinder und wohnhaft seit 32 Jahren in Unterschleißheim. Ich habe Tiermedizin studiert, bin aber kein praktischer Tierarzt wie Frau Dr. Senger oder mein alter Bekannter Dr. Stefan Henkel. Ich hatte mich als Wissenschaftler mit den ganz kleinen Erregern, den Viren, Bakterien, Pilzen und Parasiten, mit Tierseuchen und Diagnostik beschäftigt. Von daher sind mir Hygiene und Quarantäne aber auch die Bürokratie mit ihren zahlreichen Vorschriften vertraut. Ich bin gut vernetzt mit den Veterinärkollegen der Überwachungsbehörden. Wir Tierärzte begreifen uns als

Anwälte der Tiere. Tierschutz beschränkt sich aus meiner Sicht aber nicht nur auf Katzen und andere Fundtiere, Tierschutz spielt eine viel größere Rolle. Ich erinnere nur an den Begriff „Tierwohl“, u.a. Haltungsbedingungen, Tiertransporte, Qualzuchten, an den Begriff „one health“, also die Abhängigkeit unserer Gesundheit von unserer Umwelt oder etwa an den Einfluss von Fleischkonsum auf den Klimawandel. Es gibt also - auch ohne eine Tierauffangstation – in einem Tierschutzverein viel zu tun und ich werde mich mit meiner tierärztlichen Ausbildung und Erfahrung zum Wohle des Vereins einbringen.



Zweite Vorsitzende Sandra Rosocha: 52 Jahre alt, von Beruf Dipl. Rechtspflegerin und ehrenamtlich bei meiner Katze Rosalie als Hausdame tätig. Ich bin seit vielen Jahren Mitglied im Tierschutzverein Schleißheim e. V. In den ersten Jahren war ich als Helferin im Agneshaus im Einsatz. Als Kind bin ich mit vielen Tieren groß geworden und kann mir daher ein Leben ohne Tiere nicht vorstellen. Für mich darf Tierliebe nicht bei den Haustieren aufhören, sondern muss selbstverständlich alle Tiere miteinbeziehen. Daher freue ich mich auf meine neue Aufgabe und möchte mich in diesem Sinne engagieren. Tierschutz in

Unterschleißheim hat eine Zukunft.



Dritte Vorsitzende Marianne Christel Rößler: 58 Jahre alt, verheiratet, 2 Kinder (Zwillinge, 21 Jahre alt) und - auch im Doppelpack - 2 Katzen. Mein Berufswunsch war immer Tierärztin oder zumindest Tierarzt-Helferin, aber als jüngste Tochter eines Malermeisters hatte die „Kleine“ einen anderen Beruf zu erlernen, um die Firma übernehmen zu können. So war es dann auch. Ende 2012 suchte der Tierschutzverein Schleißheim e.V. ehrenamtliche Hilfe und genau am Neujahrstag 2013 trat ich meinen Dienst im damaligen „Agneshäusl“ an. Endlich doch „Arbeit“ mit Tieren: zuerst als Helfer, dann als „Agneshaus-Beauftragte“ und schließlich als 3. Vorstand mit der zusätzlichen Aufgabe als „Kleintier-Beauftragte“ war ich bis Frühjahr 2018 aktiv im Verein tätig. Wie ich bereits in der Jahreshauptversammlung vom 9.9.21 nach dem Rücktritt des bisherigen Vorstands gesagt habe, fände ich es sehr schade, wenn der Tierschutz in Unterschleißheim einfach so sterben würde. Das hat mich motiviert wieder mitzumachen. Und mit vereinten Kräften, mit der Unterstützung unserer Mitglieder, den Helfern, der Stadt Unterschleißheim, des Deutschen Tierschutzbunds und der Zusammenarbeit mit den umliegenden Tierschutzvereinen schaffen wir es hoffentlich, den Tierschutz in Unterschleißheim am Leben zu erhalten. Dabei möchte ich mitwirken.



Schriftführerin Caroline Schwarz: 57 Jahre alt, verheiratet und drei Kinder. Tiere begleiten mich schon mein ganzes Leben lang. In früher Kindheit war ich stolze Besitzerin von Fischen und einer Wasserschildkröte, als Jugendliche begeisterten mich Pferde über alles, ein Kätzchen und Hasen gehörten außerdem zu unserem Haushalt. Später bewohnten ein Nymphensittich und ein Wellensittich mit mir meine erste eigene Wohnung. Hunde spielten ebenfalls schon immer eine große Rolle in meinem Leben, seit 5 Jahren gehört ein Labrador-Mischling namens „Lilly“ aus Slowenien zu unserer Familie. Ich engagiere mich gerne ehrenamtlich, wenn ich einen Beitrag leisten kann.



Schatzmeisterin Lissy Meyer: Pflegefachkraft, 4fache Mutter, Stadträtin und Sozialreferentin seit 2014, Abteilungsleiterin des Sängerkreises Lohhof seit 2009, Vorsitzende der Hospizgruppe Wegwarte seit 2017 – Ich bin in Unterschleißheim bekannt durch mein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement. Nachdem die Kinder alle ausgezogen sind leben wir mit Mogli und Balu, zwei total lieben Katern, in einer sehr tierfreundlichen und hilfsbereiten Siedlung in Lohhof. Tiere begleiten und bereichern das Leben unserer Familie seit 32 Jahren. Die Haubentaucher und die Zwergdommel am Hollerner See, die Bienen und Hummeln auf der Blumenwiese, der Igel, der schmatzend die Schnecken im Garten verspeist – wir lieben und respektieren all diese Tiere und sehen es als unsere Pflicht an, auf sie zu achten und deren Lebensraum zu erhalten.

Wie geht es nun weiter?

Die Arbeiten in den letzten Wochen (und das wird auch noch etwas andauern) hatten wenig mit Tierschutz zu tun, galt es doch das gesamte im und um das Agneshaus herum befindliche Material zu übernehmen. Hier muss dringend gesichtet werden, da ist einiges zu tun. Dazu kam noch die Übernahme einer Vielzahl von Aktenordnern zu Finanzen und Buchhaltung, zu Protokollen und zu Mitgliedern, incl. elektronischer Speichermedien.

Die Homepage und unser Facebook-Auftritt müssen natürlich auch übernommen und aktualisiert werden, hier sind wir dran.

Der vorgeschriebene Eintrag des neuen Vorstands ins Vereinsregister beim Amtsgericht München ist beantragt, erst dann kann auch die Zeichnungsbefugnis von unserer Hausbank, der Raiffeisenbank, ausgestellt werden.



Tierschutzverein Schleißheim e.V.

Aber wir haben auch schon einiges geschafft:

- Von der Stadt Unterschleißheim erhielt der Verein am 1. Oktober die Schlüssel für ein **Büro** im Alten Rathaus in der Bezirksstr. 27 zur kostenfreien Nutzung. Es wird derzeit bezogen.
- Der **Schaukasten** am Agneshaus wird weiter betrieben, hier haben/werden wir u.a. Informationen zu Fundtieren auszuhängen: vielleicht bekommen wir ja Hinweise aus der Bevölkerung.
- Unser **Tierschutz-Telefon** (0162-3229-555) ist in den Händen von Marianne Rößler.
- Die **Futterstelle** in der Röntgenstraße wird weiter gut betreut, hier konnten wir freiwillige HelferInnen gewinnen.
- Ganz besonders freuen wir uns über **ein neues Mitglied**: den 2. Bürgermeister Tino Schlagintweit! Wir alle wissen wie wichtig es für die Vereine ist, einen guten Draht zur Stadt Unterschleißheim zu haben. Als **weiteres Mitglied** begrüßen wir die Tierärztin Angelika Hebestedt, die weiterhelfen kann, wenn es um die Haltung von Landschildkröten geht.
- Um Sie über Aktivitäten zum Thema Tierschutz (regional und überregional) zu informieren, wollen wir demnächst eine **Broschüre** herausgeben. Wir planen ein Gespräch mit Herrn Riedelbauch (ehemaliger Revierförster) über Naturschutz, über die Saatkrähenkolonie, Biber im Schlosskanal, Kröten in Lustheim und freilaufende Hunde im Berglwald. Auch wollen wir über Schafe und Landschaftspflege in Hochmüttig informieren. Lassen Sie sich überraschen.

Und was noch?

- Wir suchen Tierliebhaber, die Erfahrung mit dem Überwintern von Igel haben und Igel während des kommenden Winters bei sich aufnehmen. Futterkosten können übernommen werden. Bitte melden unter 0162-3229-555.
- Wir planen auf unserer Homepage eine „Börse“ für Gassi-gehen einzurichten, sei es an einzelnen Tagen, im Urlaub oder aus anderen Gründen. Wer ist bereit da mitzumachen? Bitte melden unter info@tierschutzverein-schleissheim.de

Informationen zum Agnes-Haus

Die Stadt Unterschleißheim hat unserem Verein den Mietvertrag für das Agnes-Haus zum 30.06.2021 gekündigt. Zum 1. Oktober letzten Jahres bereits hatte die Stadt ein Fundtierabkommen mit dem Tierschutzverein Freising abgeschlossen. Daher kommen seit einem Jahr Fundtiere aus Unterschleißheim in das nahe gelegene, drei Jahre alte Tierheim nach Neufahrn-Mintraching. Auf meine Nachfrage hin seien das in den letzten 12 Monaten insgesamt 11 Fundtiere (Katzen und Hunde) gewesen. Fundtiere aus Oberschleißheim werden - nach wie vor - von der Gemeinde (gegen Einzelabrechnung) nach Dachau abgegeben.

In der Presse wurde mehrfach über die Tierauffangstation Agnes-Haus berichtet. Was nur wenig bekannt wurde ist, dass die Stadt Unterschleißheim Vertreter des Tierschutzbundes, Landesverband Bayern, eingeladen hatte, um fundierte Aussagen über die Zukunft des Agneshaus und einen möglichen Neubau eines Tierheimes zu bekommen. Im Juni 2020 fand dann eine vor Ort-Begehung statt. Am 29. September 2020 lag der Begehungsbereicht mit Empfehlungen des Tierschutzbundes vor.

Auf der letzten Seite finden Sie drei Folien angehängt, die die ehemalige erste Vorsitzende dem Bericht des Tierschutzbundes entnommen hat und anlässlich der Jahreshauptversammlung 2021 den Mitgliedern gezeigt hat.



Tierschutzverein Schleißheim e.V.

Liebe Mitglieder und Tierfreunde, damit endet mein kurzer Brief.

Nach vollständiger Übernahme wird der Vorstand alle diskutierten Optionen ausloten, ob Neubau in einem Zweckverband mit Partnerkommunen oder etwa die Etablierung einer kleinen, Container-basierten Auffangstation vor Ort.

Wenn Sie Interesse an einer aktiven Mitarbeit im Verein haben, melden Sie sich bitte mit Ihren Vorschlägen, Ideen und Anregungen. Wir greifen diese gerne auf und freuen uns auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit Ihnen!

Das Wort **Verein** leitet sich doch ab von „vereinen“ bzw. „eins werden“, also etwas „zusammenbringen“.

Versuchen wir es!

Mit besten Grüßen

Hermann Meyer

1. Vorsitzender

info@tierschutzverein-schleissheim.de

3. Auswertung der Unterlagen

Durch die 1. Vorsitzende, Frau Förster, wurden dem Landesverband viele Informationen geliefert, die durchgearbeitet, analysiert und strukturiert wurden. Daraus ergibt sich folgendes Bild:

Das Tieraufkommen ist, wie bereits vermutet, nicht sehr hoch. Angaben zur Verwahrdauer wurden nicht gemacht. Der Anteil der an ihre Halter zurückgegebenen Fundtiere ist relativ hoch. Da auch die Vermittlungszahlen gut sind, dürfte kaum für längere Zeit ein hoher Tierbestand existieren.

4. Vorschläge für die weitere Verfahrensweise

Eine Sanierung des jetzigen Tierheims ist nach den von uns gewonnenen Eindrücken nicht mach- und finanzierbar. Um diese Option im Detail zu prüfen, müsste ein Bausachverständiger eingeschaltet werden.

Aus den uns vorliegenden Materialien halten wir den Neubau eines TH allein für die Stadt Unterschleißheim für nicht sinnvoll, Kostenaufwand und spätere Nutzung stehen in keinem Verhältnis. Sollten sich Nachbarkommunen zur Zusammenarbeit bereit erklären und damit ein akzeptables Tieraufkommen gesichert sein, wäre ein Neubau hingegen sehr zu begrüßen. Dabei sind auch ggf. vorhandene andere Tierschutzvereine in diesen Kommunen einzubeziehen. Gute Erfahrungen dazu gibt es im Landkreis Hassberge, wo ein Zweckverband der Kommunen für den Tierheimneubau gegründet wurde. Der Betrieb des Tierheims erfolgt durch den örtlichen Tierschutzverein.

Das TH München hat mit 19 Kommunen vor allem aus dem östlich-südöstlichen Teil des Landkreises München-Land Vereinbarungen zur Aufnahme von Fundtieren. Wie die Fundtierbetreuung in den restlichen Kommunen geregelt ist, ist uns leider nicht bekannt, sollte aber erfragt werden, um Partner für einen Neubau zu gewinnen.

Es ist allen bewusst, dass ein Neubau sorgfältig geplant werden muss und bei positivem Entscheid von der Bauplanung bis zur Inbetriebnahme mindestens 2 Jahre vergehen. Die Fortführung des Tierheimbetriebs in der bisherigen Form im jetzigen TH halten wir im Interesse der Tiere für bedenklich.

Eine mögliche Option wäre es, für eine befristete Übergangszeit Unterbringungsmöglichkeiten in benachbarten TH wie Dachau oder Freising abzuklären.